

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Antliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.  
Abheftliche Gratisbeilagen „Salleische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.  
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burghäuser 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

### Neueste Ereignisse.

Der Dreidreib ist ohne jede Veränderung erneuert worden.  
König Manuel von Portugal war am gestrigen Sonntag bei dem Kaiserpaar zur Mittagsstunde geladen.

Die griechische Flotte hat den Versuch unternommen, die telegraphischen Kabel zwischen Konstantinopel und Athen zu zerstören.

Der Streik der Eisenbahn-Angestellten an der englischen North-Western-Railway-Compagny hat notwendige Dimensionen angenommen.

In Paris und London kursierten gestern Abend Gerüchte vom Scheitern des Flottenkampfes „Marconira“ der U-Boote.

Beim Selbstmordanschlag ertranken gestern in Aylesbury sechs kleine Mädchen.

### Der Dreidreib.

Es war eine Stunde voll tiefen Ernstes und von hoher geschäftlicher Bedeutung, als der Schöpfer des Dreidreibes am 3. Februar 1888 den Teil des Vertrages veröffentlichte, der sich auf das deutsch-österreichische Bündnis bezieht. Zwischen den beiden östlichen Kaiserreichen drohte der Krieg. Durch die Bekanntgabe des Bündnisses sollte dieses Verhängnis verhindert, sollte Ausland vor Augen geführt werden, an welchen Abgrund es die damals wie heute überaus gefährliche panislawische Agitation geführt hätte. Stärker als durch die Publikation konnte die Solidarität der beiden verbündeten Kaiserreiche nicht betont werden; es war einer der letzten großen Akte der Bismarckschen Politik, unterirdisch noch durch die berühmte Rede, die der erste Kaiser drei Tage danach im Reichstage zu der neuen Wehrvorlage hielt und worin er sagte, daß eine Kriegspartei nicht wie vor sowohl in Frankreich wie in England bestesse, die zuerst von den Negierungen gestützt werde, die aber doch zur Verzichtnahme. Gerade unsere Größe stimmt uns naturgemäß freudigster, sollte aber Deutschland angreifen werden, so werde das ganze Volk von der Hand bis zum Hohenau aufstehen wie eine Pulvermine und der Kaiser tonantisch sich erheben.“ Der Appell an die Pflicht aber wurde niemals ein Echo in deutschen Herzen finden. Es war einer jener Akte im Verfall, in denen sich die maßvolle Restriktion des Reichspräsidenten zu ihren Gunsten erhob. Der Dreidreib war niemals wie immer, so oft der große Staatsmann die Spinnweben der Diplomatie zerriß und mit dem Blick des Genies in die Finsternis der Lage schaute. Und der Erfolg geht dem Kaiser recht. Selbst die am Hofe Alexanders III. so mächtige panislawische Kriegspartei wurde durch den ehernen Klang der Sprache Bismarcks in ihre Schlafpfanne zurückgeschleudert und der Friede blieb erhalten.

Vielleicht haben sich unsere heutigen Staatsmänner in der Wilhelmstraße jener Vorgänge erinnert und des Einbruchs, den das Vergehen Bismarcks damals auf Europa machte, die sie beschloßen, die Erneuerung des Dreidreibes ohne jede Veränderung ihren sechs Monaten vor dem Ablauf der Kündigungssfrist und gerade im gegenwärtigen Augenblick bekannt zu geben. Vielleicht will man in Berlin langsam wieder beginnen, Bismarcksche Fragur zu reden und den Dingen mit der Maske der Wahrheit ins Gesicht zu leuchten. Jedenfalls läßt der Zeitpunkt der Erneuerung des Dreidreibes darauf schließen, daß damit ein besonderer Zweck verfolgt wird, und dieser Zweck kann nur der sein, auch die letzten Bestrebungen wegen der von Osten drohenden Bedrohung des europäischen Friedens zu verbanen. Wie hätte Bismarck damals durch einen ähnlichen, wenn auch ungleich einflussreicheren Akt diesen Zweck erreicht, so ist zu wünschen und zu hoffen, daß den Epigonen der gleiche Erfolg beschieden sei. Der Dreidreib hat sich tief verhängt. Keine ohne Frage als ein dort das europäischen Friedens erwies. Es hat an Krieges jener Zeit geföhrt, seit jenem 7. Oktober des Jahres 1873, als Bismarck und Andriess das deutsch-österreichische Bündnis schlossen und seit nach der russischen Entschädigung vier Jahre später Italien unter Crispien hin kam geliefte. Aber diese Kräfte spielen sich sämtlich in fernem Kontinente ab und selbst der jüngste Krieg am Balkan hat den gefährlichsten Brand Europas bis zur Stunde glücklicherweise nicht verheerlicht. Aus der orientalischen Frage ist der Dreidreib oder wenigstens das deutsch-österreichische Bündnis herorgegangen. In der orientalischen Frage laite das Bündnis schon wiederholt die Feuerprobe zu bestehen, wenn nebenher doch auch ohne Zweifel die Revandegeschäfte Frankreichs im Raum gehalten werden sind. Und auch heute ist es wieder die orientalische Frage, die den Dreidreib zur Wahrung gemacht. Der Dreidreib war bisher ein Instrument des Friedens und soll es auch in Zukunft sein. In diesem Sinne wird keine Erneuerung im deutschen Volke ohne Zweifel mit Genugtuung begrüßt werden und junger Hoffnung fröhlich Grün wird sich um dieses diplomatische Aftenstück ranken.

Auf der anderen Seite aber brauchen wir die Erneuerung des Dreidreibes nicht etwa als einen besonderen Erfolg neuerlicher Staatskunst anzusehen. Denn selber ist die deutsche Politik damit bisher zwar in den Bahnen ihres großen Wertes gewandert, hat aber der alten Wahrheit dabei gänzlich sich entzogen, daß alle Dinge im Hinfie sind und die politischen ganz besonders. Und wenn wir einmal kurz betrachten, wie die Dinge im Dreidreib selbst sich entwickelt haben, so zeigt sich eine Paradoxität der deutschen Politik im Vergleich zu den anderen Bundesgenossen, die nicht alles andere, aber als Bismarck ist. Während Italien unter dem sicheren Dach des Dreidreibes seine Expansionen tangte

und die Verträge mit Frankreich und England schloß, die ihm nachmals Tripolis sicherten, während Österreich-Ungarn sich Bosnien einverleibte unter dem Schutze der schimmernden Wehr des Deutschen Reiches, erntete die deutsche Politik in Mazedonien und Albanien nicht gerade Erfolge, und die Situation, in die wir durch den italienisch-türkischen Krieg am Tripolis gerieten, war ebensowenig heftig, wie es jetzt bei dem Konflikt zwischen Österreich und Serbien ist.

Obenfalls ist das deutsche Volk der passiven Rolle Deutschlands gründlich müde. Und so freudig es auf einer Seite die Erneuerung des Dreidreibes begrüßt als eine neue Friedensversicherung, so ernstlich erachtet es von den Feinden der nationalen Geschicke, daß sie es verstehen, das Gewicht dieses Bundes, der auf einer so starken militärischen Rüstung ruht, künftig auch in deutschen Fragen zur Geltung zu bringen!

### Die Friedensverhandlungen.

Die englische Regierung hat für die am Sonnabend beginnenden Friedensverhandlungen den St. James-Palast in London zur Verfügung gestellt.

Die bulgarischen Revolutionäre für die Londoner Friedenskonferenz sind der Ansicht, daß die Bulgarer der bulgarische Gebiete in London Majorität und General Kavradoff. Als Hauptdelegierter ist Oberst Solow der Mission zugeweiht.

Nach die Griechen nehmen bekanntlich an den Verhandlungen teil, obwohl sie der Parteien nicht mit abschließen haben. Als griechische Friedensdelegierte hat den Sonnenberg Konferenz sind Ministerpräsident Venizelos, Sualabis, der griechische Gesandte in London Gennadios und der griechische Gesandte in Wien Dr. Streit bestimmt worden. Sie werden am Donnerstag abend in London eintriften.

### Der letzte Sturm am Adrianopol.

Die Friedensverhandlungen werden übrigens gleich mit einem Protest der Franzosen beginnen, weil die Bulgaren angeblich vier bis fünf Stunden nach Abschluß des Waffenstillstandes Adrianopol noch einmal angegriffen haben. Der türkische Minister des Innern veröffentlicht folgende amtliche Depesche aus Adrianopol vom 9. Dezember:

Der Feind, der vor Abschluß des Waffenstillstandes sich der Festung zu nähere veruchte, unternahm gestern abend 9 Uhr mit allen Streitkräften an Infanterie und Kavallerie einen Sturm von der Westfront, Ostfront und von Marasch her. Unsere Truppen blieben der Sturm mit äußerster Energie ab und wurden sogar durch einen Schuß aus einer Schützengrube aus ihren Stellungen. Der Kampf dauerte sechs Stunden. Der Feind erlitt große Verluste und wird in Unordnung zurückgeschoben. Die Besatzung der Festung wurde durch die Feinde nicht verletzt. Heute ist der Waffenstillstand proklamiert worden.

Es wird den Taten nicht leicht fallen, nachzuweisen, daß die Bulgaren vor Adrianopol dem Abschluß des Waffenstillstandes bereits unterworfen waren.

### Keine Waffenruhe vor Suttur.

Vor Suttur erziehen vorgestern ein montenegrinischer Parlamentarier, um dem türkischen Kommandanten ein Schreiben des höchsten deutschen Gesandten von Gedar mit einem dem Dreieck beiliegenden Telegramm Rasim Reichs über den Abschluß des Waffenstillstandes zu übergeben. Der Parlamentarier hatte die Ehre, die Übermittlung des Auftrags vom türkischen Kommandanten zu empfangen. Dieser hat eine empfindliche Paraphrase nicht unterschrieben, sondern hat dem türkischen Kommandanten, daß es ihm durch eine fremde Beobachtungsmission mitgeteilt wurde. Nach der Abgabe des Parlamentarier eröffneten die türkischen Kommandanten, daß es sich um einen montenegrinischen Stellungen. Der deutsche Gesandte war übrigens von der Worte darum erlucht worden, die Mitteilung vom Abschluß der Waffenruhe nach Suttur gelangen zu lassen.

### Die Griechen an der Achaia.

Der Protest Italiens und Österreichs gegen die Rückführung von Pelona hat die Griechen an weiteren Taten auf albanischem Gebiete nicht gehindert. Bei Santa Quaranta an der albanischen Küste, gegenüber von Korin, sind griechische Truppen unter dem Schutze einiger Landboote gelandet und haben ohne Widerstand in zwei Tagen die Inseln von Santa Quaranta bis nach der Bucht von Santa Quaranta eingenommen. Griechenland bringt sich durch die Besetzung albanischer Gebiete in offenen Gegensatz zu dem italienisch-österreichischen Achaia-Bündnis.

### Ein italienischer Dampfer beschlagnahmt.

Die „Tribuna“ meldet aus Durazzo: Der der italienischen Schiffahrtsgesellschaft Puglia gehörende Postdampfer „Abruzzo“, der auf der Fahrt von Bari nach Pelona mit einer Ladung von fünfzig Tonnen Weiß für Rechnung eines französischen Handelshauses in Marseille begriffen war, wurde gestern früh durch griechische Schiffe, die vor der Insel Seleno kreuzten, beschlagnahmt und als Kriegsbeute nach Korin geschleppt. Das griechische Kommando hat die Beschlagnahme als „Macedonia“ hat den beschlagnahmten Postdampfer „Abruzzo“ getrieben abend in den Hafen gebracht. Er wurde dem italienischen Kommando unterstellt. An Bord des „Abruzzo“ nahm man eine Menge von Urkunden, die unter der Bezeichnung „Macedonia“ in Gegenwart der Behörden, des italienischen Generalkonsuls und eines Vertreters der Schiffahrtsgesellschaft Puglia einen Verhör.

### Die Griechen kämpfen weiter.

Die griechischen Truppen, die in der Nacht von Fero 3 landeten, vernichteten ein türkisches Dorf, das ihnen im Wege lag und verbrannten darauf, nach der Bucht von Gallipoli an den Küsten von Gallipoli, die Umgebung heftig sowie die griechischen Truppen zurückgedrängt.

### Deutscher und Anstalt.

Der Statthalter von Galizien hat gestern in der Vollversammlung der polnischen Landtags- und Reichsratsabgeordneten eine an ihn gerichtete Anfrage folgendermaßen beantwortet: Auf Grund der Ermächtigung leitens des Ministerpräsidenten bin ich in der Lage, folgende antwortliche Versicherung ab-

zugeben: „Die internationale Situation hat in den letzten Tagen keine Veränderung erfahren und die Gerüchte über eine Verhängung der auswärtigen Angelegenheiten sind unbegründet. Unsere Beziehungen zu Ausland sind normal. Allen Gerüchten über eine bevorstehende Kriegserklärung ist daher kein Glauben beizumessen. Es würde sich demnach empfehlen, wenn man seinen der Mitglieder des Kabinetts möglichst eingeweiht und der Verbreitung ungesicherter und unangenehmer Nachrichten entgegenzutreten würde.“

Auch die „Kön. Sig.“ wendet sich gegen die von Wien immer wieder kommenden Denunzierungen. In einem offenbar inspirierten Berliner Telegramm berichtet das Blatt, daß an uninteressierten Stellen gelegentlich eine greifbare Beweis für eine Verhängung der österreichisch-berlinischen Krise vorliege. Ruhe und ein gelindes Verhalten gegen diese Stimmungsmacherei seien doppelt nötig. Die einmütige Zustimmung der Reichsministerien sowie der Grundhaft realpolitischer Wägung, der sich bei den Leitern des führenden Staates im Balkanlande geltend mache, seien ein gutes Zeichen für den bei den Großmächten und der Leitung des Bundesbundes bestehenden Wunsch, die entstandenen Fragen möglichst zu lösen.

### Der österreichisch-berlinische Konflikt

ist unangetastet. Der von Salzburg aus ins Herz geführte Boykott österreichischer Waren wird auch nicht gerade ohne Wert betragen, die Situation zu verbessern. Uebrigens sind die Balkanstaaten von den Dreidreibmächten nochmals darüber verhängt worden, daß Serbien einen Jagung zum Verlassen der Meerzunge durch eigenes Territorium, insbesondere durch eine internationale, allerdings von der Territorialoberen unabhängige Zone behaupten erhalten könne und daß der Handelsverkehr von Österreich-Ungarns Grenze nach Saloniki ohne Einschränkungen und Zwischenstellen freigegeben sei.

### Wien, 9. Dezember. (Friedstandsprogramm.)

In Wiener offiziellen Kreisen will man heute die unwürdige Lage dahin kennzeichnen, daß angeblich ein Konflikt mit England an einem nahen Zeitpunkt nicht zu erwarten sei, daß jedoch die österreichisch-berlinischen Gegensätze in ihrer Schärfe nicht verloren haben. Die Verschärfung der wirtschaftlichen Verhältnisse infolge der in den letzten Wochen durch die Kriegsverluste bewirkten schmerzlichen Reduktion der Einkünfte und des Beklebens der Grenzschließung, möglichst viel Handel einzugehen, haben die berufenen Vertreter der Handels- und der Industrie veranlaßt, beim Bundesminister vorzutreten und ihn zu ersuchen, über den Stand der Dinge Aufklärung zu geben. Der Minister weist die Deputation an den Ministerpräsidenten, Grafen Czernin. Dem Vernehmen nach soll hier sich häufig geäußert haben, daß die Klärung der österreichisch-berlinischen Gegensätze nicht mehr lange auf sich warten lassen werde, da er die bestimmte Meinung habe, daß die Entscheidung binnen zehn Tagen herbeigeführt werde.

Nach einer Vorleser Meldung soll der Gesundheitszustand des Königs Peter zu ernsten Besorgnissen Anlass geben. Häufige Schwindelanfälle wechseln mit Schlaflosigkeit. Nach Prinz Eugen ist schwer erkrankt. Sein Gesundheitszustand soll sich im Verlauf der letzten Tage sehr verschlechtert haben. Auch Kronprinz Alexander leidet stark an dem Kräftegrad.

### Bulgarisch-rumänische Ränke.

Da es bekanntlich neben dem sonstigen Stoffstoff im Balkan auch eine räumliche Frage gibt, die von besonderer Wichtigkeit ist, nämlich den bulgarisch-rumänischen Gegensatz, so ist nachdrücklich zur Behandlung dieser Frage die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit über die Ereignisse in der Hauptstadt nach London zu den Friedensverhandlungen erlucht wird, von besonderem Interesse:

### T. Anapae, 9. Dezember. (Fried.-Tel.)

Der Korrespondent eines ungarischen Heites meldet aus Bukarest: Szegedypräsident Dancs, der heute in einer besonderen Mission in Bukarest eintrifft, überbringt folgende bulgarischen Botschaft: Rumänien möge dem Balkanbündnis beitreten und die führende Rolle übernehmen. Es möge ferner auf territoriale Kompensationen verzichten, wogegen Bulgarien in einer eigenen Konvention die Dobrußka abtritt. Bulgarien fordert für den Thron des autonomen Makedonien ein Bündnis mit Prinz Boris. Der Thron des unabhängigen Albanien soll durch Prinz Carol von Rumänien besetzt werden. Die Kandidaturen sollen in der Reichsversammlung in London bestimmt werden. Prinz Boris von Bulgarien soll die Prinzessin Elisabeth von Rumänien heiraten.

Man kann mirlich geppant darauf sein, ob diese Botschaft auf eine Verständigung der Botschaften in Rumänien und der Nordbürger in Bulgarien abzielen, zur Klärung gelangen werden.

### Das Petroleum-Monopol.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Die Aktion der geplanten Reichsproduktionsgesellschaft für Petroleum heute einwilligen weit unter Bari. Der erste parlamentarische Einigungsversuch geschickte sich sehr wenig glücklich. Es sollte nicht viel, daß man sich für eine Kommissionsarbeit keine Hoffnung machen kann. Und wenn man den Partierklärungen bei der ersten Sitzung von Weisern kein übertriebenes Gewicht beizulegen erachtet ist, sind doch die absehenden Bedenken von allen Seiten so scharf formuliert worden, daß eine noch größerer Optimismus als der des Reichsproduktionsplans kaum gebührt, um noch an eine befriedigende Lösung der Aufgabe zu glauben.

Seniarm und Sozialdemokratie und Polen möchten sehr schon am nächsten den Sozialisten in die Hände fallen. Ich würde anderen Parteien fehlen überwiegend kritisch zu den Regierungsvorstellungen, und bloß bei den Nationalliberalen scheint ungeteilte Freude am Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Erdöl zu herrschen. Es scheint die Überzeugung auf eine Kommissionsarbeit keine Hoffnung machen kann. Und wenn man den Partierklärungen bei der ersten Sitzung von Weisern kein übertriebenes Gewicht beizulegen erachtet ist, sind doch die absehenden Bedenken von allen Seiten so scharf formuliert worden, daß eine noch größerer Optimismus als der des Reichsproduktionsplans kaum gebührt, um noch an eine befriedigende Lösung der Aufgabe zu glauben.

Man kann mirlich geppant darauf sein, ob diese Botschaft auf eine Verständigung der Botschaften in Rumänien und der Nordbürger in Bulgarien abzielen, zur Klärung gelangen werden.







Handel und Verkehr.

Braunholländischer Auftrieb.

Die am 30. November beschlossene Auflösung des Mitteldeutschen Brauntobackensyndikats hat die Kurse der an der Börse...

Wollmarkt.

Table with columns for 'Wollmarkt', 'Kurs', and '1912'. Lists various wool grades and their prices.

Zu beachten ist bei dieser Mitteilung, daß Weizen am 1. April cr. und Weizen am 1. Juli cr. Ausnahmehilfen von 8 bzw. 5 Prozent erhalten haben...

Am Karntner des Kaiserhofes. Im Karntner des Kaiserhofes sind in dem 27.500 Stk. Weizen 1.072.241 Stk. Weizen...

Verkauf deutschen Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

Verkauf deutscher Zuckers. Zur Befriedigung des Eintrags des Zuckerzweigs wird am 1. Januar ein eigenes Bureau des Verkaufes...

ein partielles Beugnis (2 u. 1) zum Kurse von 135 Prozent ein...

Die Preise verließen sich in Markt netz vor 1000 kg für Mehl...

Die Rotierung für blauen Mehl verließen sich für 78-79 kg...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Wolmarkt. Die am 10. Dezember 1912 abgehaltene Sitzung des Saalkreis...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with columns for 'Waren', 'Kurs', and '1912'. Lists various goods and their prices.

Berliner Börse, 7. Dezember 1912

Large table with multiple columns listing stock market data for various companies and sectors.

Advertisement for 'Möbel-Fabrik' and 'Weihnachts-Geschenke' featuring a large 'T' logo and text about furniture and gifts.





Familien-Nachrichten

Todesanzeige. Sonnabend Abend 9 Uhr verschied... Eduard Gläser

Verstorb. Schon wieder hat der Vorstand... Herr Eduard Gläser

Der Vorstand des Volksbildungsvereins zu Halle a. S.

Richard Koch. Sonntag Abend 9 Uhr nach schweren in Geduld ertragenen Leiden...

Fritz Scharfe. im 10. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um ein stiller Beileid...

Dankagung. Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau... Frau Minna Geliz

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Martha Pfau

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Frau Louise Damme

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Karl Rothe

Vorbereitete Leichen- und Beerdigungsdienste... Thorar Katharinen

Samstag Nacht 8 Uhr entfiel... Fritz Teller im Alter von 70 Jahren.

Ein schönes Weihnachtsgeheim für Konfirmanden! Gesangbücher in einfach schönen sowie hochfeinen Einbänden empfiehlt Albin Henze, Schmeerstr. 24.

Schnittmuster nach den vorzüglichsten Modellen der Deutschen Moden-Zeitung... Carl Woch

Die besten Rohrplattkoffer, Schiffs-koffer, Coupé-koffer, Koffer-koffer, Korrespondenz-koffer... Paul Goldner

Verlobungsringe. Markte Glücksklee in allen Preislagen. Emil Pröhl, in allen Preislagen.

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Frau Louise Damme

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Karl Rothe

Stat. besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr verschied nach langem Leiden... Karl Rothe

Washingmaschinen, Wäschemangeln, Wringmaschinen in grosser Auswahl. Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.

Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk. 1/3 ab vermietet... Wohnung. 3 Stub. Küche u. Bad. 340 Mk.











Familie Markthoff.

Roman von Dr. Lehne.

(Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Da stand nun Monika am offenen Fenster und starrte hinaus, die gefalteten Hände um das Fensterkreuz geschlungen und die Stirn drückend.

Was ist wie? Bedenke! Kopfstühelnd betrachtete die gute Frau ihre junge Mutter, aus der sie nicht flug wurde. Als sie ihr über gutmütige Worte machte, warum sie den Bräutigam zu wählen, drehte sich Monika um und sagte wie besitzend: „Um alles in der Welt, Frau Lehner, bitte lassen Sie mir meine Dinge.“

„Sie kann nicht mehr.“

„Wie Sie wollen, Fräulein Monika, ich meine es nur gut.“ Und da das Mädchen ihr wieder den Rücken zudrehte und keine Antwort für sie hatte, rief sie beleibt hinaus. Sie war das erstmal unzufrieden mit Monika Henning. Da sie nicht doch vielleicht etwas gelitten hätte durch den großen Schmerz?

„Was hat Sie denn?“, fragte sie. „Ich habe mich nicht erkümmert.“ „Um Ihre Stelle der Stadt fürchtete Monika an ihren Verlobten, daß sie seine Frau nicht werden könnte. Sie liebte ihn nicht genug, und er wollte doch nicht, daß sie unzufrieden und nur gesungen an seiner Seite lebte, sich selbst und ihm zur Qual. Sie bitte ihn, ihr ihr Wort zurückzugeben. Herzbelegend fürchtete sie und hat ihm um Verzeihung für den Schmerz, den sie ihm zufügen mußte, aber sie konnte nicht anders handeln.“

„Das hatte er doch nicht erwartet.“ „Er eilte zu ihr und beströmte sie mit seinen heißen Worten. Bieleicht sei er gestern ungerührt gewesen, sie möge ihm das doch nicht nachtragen; er sehe kein Unrecht ein.“

„Aber sie beharrte auf ihrem Entschluß, wenn ihr auch der Mann, der sie liebte und zitternd vor ihr stand, in der Seele lebte.“ „Oho, verzehe mir! Ich kann nicht anders handeln, wenn ich wahr sein will. Wenn Du wüßtest, wie ich gefampt habe!“

„Als seine Bitten nichts fruchteten, änderte er sein Benehmen. Er überdachte sie mit den bittersten Worten.“

„Sie riefte aber deshalb nicht mit ihm, sondern ließ alles neugierig über sich ergehen, angezogen der mächtigen Erregung, in der er sich befand.“

„Oho, Oho!“ unterbrach sie ihn, da er in seinen Entschlüssen verharren wollte. „Ich gebe Dir recht, daß ich mich mehr beneide denn ich meine. Ich, wie oft und sehr hab' ich es schon bereut, daß ich es nicht getan habe! Aber aus solchen Verabredungen bist Du nicht berechtigt. Mein Eripartes hab' ich für die Waise-Kassener verwendet, und ich bin gesungen, mir so bald wie

möglich eine Beschäftigung zu finden, wenn ich nicht ganz mittellos dastehen soll.“

„Du brauchst Du ja nur bei Johann Robert Markthoff anzufragen“, sagte er lächelnd. „Der wird schon eine auskömmliche, geeignete Stelle für Dich ausfindig machen. Du brauchst Du keine Sorgen zu haben!“

Monika richtete sich hoch auf, als sie mit einem Stolz erwiderte: „Oho, ich habe mir viel gefallt lassen, aber es gibt eine Grenze, die Du selbst in Deiner begreiflichen Erregung zu weitestrecken hast. Schäm dich und beleihe ich mich nicht, und ich würde Dir anders dankbar haben, wenn nicht — wenn ich nicht in den nächsten Tagen die Stadt verlassen. Dann ist ja alles gut.“

„So, meinst Du? Und mich bringt Du um meine gute Stellung, denn ich kann doch jetzt unmöglich noch bei Markthoff bleiben!“

„Na, warum nicht?“ „Du kannst doch nicht leugnen, daß Du wegen des Junior Deine Verlobung mit mir lösen willst“, rief er erregt hervor; er beugte sie fest im Arm, doch sie wurde mit seiner Wimper. „Und darum ist meines Weibens hier auch nicht.“

„Du leibst an Hingepfiffen! Sage das Herrn Markthoff selbst, und Du wirst sehen, wie ich mich verwundert, mitleidiges Mitleid an dir hat. Er hat an mehr zu denken, als an die kleinen persönlichen Angelegenheiten seiner Angehörigen! Und ich habe mich ebenfalls nicht ein, daß er mich ein außerordentliches Interesse für mich hat, nachdem er seiner Pflicht genug tun in so überaus großzügiger Weise genügt hat. Nie würde ich ihm darum mit einer Bitte um Hilfe für mein weiteres Fortkommen nahen!“

„Sie hatte ganz unbefangenen und lödlich gesprochen. Was aber diese Ruhe folgte, wurde nur sie allein. Selbst nicht der Schaiten zwischen ihr und Markthoff befand.“

„Er beugte sich mit dem Todegedächtnis das heisse Gesicht.“ „Dann sag, daß es Dir doch nicht übertrifft hat, ein Mädchen zu heiraten, das, wenn auch nur weislich, ein Mädchen ist, das ich nicht habe“, bemerkte sie laut. „Denn ich bin immerhin der Schwager meines Bruders; deine Töchter ist nun mal nicht aus der Welt zu schaffen. Und Du hast dann außerdem ein sehr wertvolles Kind, das jeder von Deiner Vorfahren gerechtfertigt finden. Für Deinen Ober wäre das Bewußtsein auch nicht gerade

angenehm, daß einer seiner Angehörigen die Bewandnis eines solchen Bräutigams geerbt hat. Dadurch würde er nur immer an diese peinliche Sache erinnert werden.“

„Berechtigter hätte er sie an. Scherzte sie etwa? Doch nein, so sah sie nicht aus. Und daß sie etwas recht hatte, mußte man schon zugeben. Von der Seite hatte er die Dinge noch nicht betrachtet.“

Monika hatte unpassend das Mitleid getroffen, denn das Gesicht nahm sein ausdauerndes Interesse in Anspruch. Dafür ließ er sich nicht ab, und doch wurde ihm auch über ihren Verlust trübselig, besonders wenn er von Robert Markthoff in irgendeiner Weise benachteiligt oder bevorzugt wurde, was sie nicht zweifelte. Sie konnte zudem ja ganz genau. Bei aller Herzengüte und Gürtlichkeit und Mitleidigkeit war er doch ein Mensch von glatter Allseitigkeit. Er würde ein Gemann in Schickard und Panosoff sein, und ihr Leben wäre nur ein Leben, das er für nichts weiter als für das Geschäft Sinn und Interesse hatte.

„Woh! Ist ihr der Mann leid, als sie ihn wie gebrochen bauegeben sah. Aber schließlich war sie sich selbst die Nächste, und es würde nur ein sanftes Opfer gewesen sein, wenn sie nachgegeben hätte.“

„Sie freute sich lang auf dem Sofa aus. Von den Aufregungen war sie nervös und müde geworden, und doch fühlte sie sich frei und leicht wie lange nicht.“

„Da klopfte es. Erdrückt fuhr sie auf. Frau Lehner stand mit mürrischem Gesicht auf der Schwelle. Monika hatte gründlich bei ihr verpöcht.“

„Ein Herr möchte Sie sprechen.“ „Wer denn? Hat er keinen Namen nicht genannt?“ „Ne, keine ich. Es ist Ihr Bruder.“

„Frau Lehner. Sie wissen doch am besten, was für Unangenehmlichkeiten mir von der Seite gekommen sind! Warum von neuem Besichtigungen heraufbesuchen?“

„So ist's recht. Erst den Bräutigam fortjücken, dann den Bruder!“

Monika sprang auf und riefte die Alte herab an den Schalter. Lehner, wenn Sie ein solches brummes Gesicht machen, bin ich Ihnen gar nicht gut. Sie kennen mich doch und wissen, daß ich kein dummes Ding mehr bin, das ohne Überlegung handelt. Schmerger über's mit geworden. Das können Sie mir glauben. Ich will Ihnen aber den Gefallen tun. Lassen Sie meinen Bruder einreisen! Angenehmes wird er mir in jeder Hinsicht bringen.“

„Gutes Kennung war recht verlegen. Er sah sehr bleich und verlor auf.“

„Du findest den Weg zu mir, Gustav?“

Rubiocitol advertisement with image of a hand holding a bottle and text describing its medicinal benefits for nervous system ailments.

Meine Damen! advertisement featuring an illustration of a woman and text promoting a health product for women.

Achtung! Lesen! advertisement for a musical instrument (Musikapparat) with detailed specifications and prices.

Uns kann nichts mehr passieren advertisement for Gumlol-Polltur, a product for linoleum floors.

Konserven advertisement for Otto Gottschalk, featuring an image of a can and text about the quality of the products.

Verlangen Sie Bons advertisement for Otto Gottschalk, promoting 'Volkstliebings' butter.

Wringmaschinen advertisement for Burghardt & Becher, featuring an image of a wringer and text about its durability.

Photographie Benckert advertisement for photographic services, including prices for various prints.

Eine Zither gratis! advertisement for H. Suhr, Neuenrade, Westf., offering a zither with the purchase of a gramophone.

Total-Ausverkauf advertisement for Kunsbilder, offering a wide range of art prints at a discount.



500 Riffen Valencia-Äpfelkernen

430 er allerfeinsten Goldkern... per Sack 14.00

Almeria-Trauben, Ital. Blumenkohl

allerfeinstes, rotfarbiges, gesunde Ware... per Faß Markt 10.00-13.50

Ital. Blumenkohl

istlich feinst! Zitronen :: Tomaten :: Meerrettig

Salle n. 6.: Fernruf 8046.

Hans Aufschlager

Leipzig: Fernruf 3568.

Wasser: Hotel „Rotes Roß“, D. 31. Zingstraße.

David's Honigkuchen, Lebkuchen, Mignonkuchen. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Original Browning 3 M. Pistole, neuestes Modell, Kaliber 9,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung.



Spurlos verschwinden sind alle Raubverbrechen... unter 2. 300 an die G. u. S. 281.

Puppenwagen viele Neuheiten, geschmackvolle Muster... sehr billig.

Ed. Eder, Spiegelstr. 12, Halle a. S. Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen für Elektrisch, Gas, Spiritus und Petroleum.

2 Hobeibänke, unterhalb zu kaufen gelohnt... 2 Hobeibänke, unterhalb zu kaufen gelohnt.

C. F. Ritter, Leizpigerstrasse 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

1 Dampfmaschine mit feinstem Metall, ca. 5 Meter Hub, zu verkaufen... Friedrich Pelleke, Geilstraße 25.

Sir Lungen, Genuß, Betäubung, Nicker, alle Sorten Genußmittel, Wein u. Spiritosen.

Die Tuntenhauser Feuerweh spritzt nur noch bis Donnerstag d. 12. Dezember. Appetit anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd.

Christoäume, bilig zu verkaufen... Großer Gelegenheitskauf! 1 hochgeladene Salon-Einrichtung.

Sir Lungen, Genuß, Betäubung, Nicker, alle Sorten Genußmittel, Wein u. Spiritosen.

Klavierlampen mit guten Brennern, grosse Auswahl!

Seit Jahren verleihe allehöchste Preise f. netzen Herrenkleider, Damenkleid, Schuwerk, mit Gold Silber, Nadeln, auch Ständchen, Möbel-Federbetten.

Zahle Geld zurück, eine herrliche, sehr gefundene, sehr angenehme, sehr gesunde, sehr schmeckhafte, sehr nahrhafte, sehr erfrischende, sehr belebende, sehr stärkende, sehr gesundheitsfördernde, sehr lebenserhaltende, sehr lebensverlängernde, sehr lebensfördernde, sehr lebenserhaltende, sehr lebensverlängernde, sehr lebensfördernde.

Briketts H&K können wieder abgefahren werden, besal. nach wie vor. Nasspresssteine. Hallesches Kohlenwerk.

1000 Etr. Vollmilch, sofort nach Halle schickt, auch in Rollen von 100 Etr. an.

Erfinder! Verleihe allehöchste Preise f. netzen Herrenkleider, Damenkleid, Schuwerk, mit Gold Silber, Nadeln, auch Ständchen, Möbel-Federbetten.

Damen-Hüte Stoffreste, wegen Abnahme des Weichens an 1. zu billigen Preisen u. Stoffen neue Hüte, auch in Stoffen, auch in Stoffen, auch in Stoffen.

# Große Ersparnis

bei bestehenden Dampfzugesanlagen

durch Anwendung unserer „Automat“, D. R. P., D. R. G. M. und Auslandspatente. — Es ist dies eine selbsttätige regulierbare Beschickungsvorrichtung für Kollergänge, Ziegelpressen, Walzwerke etc. Kein Verstopfen oder Leerlaufen der Arbeitsmaschinen, weil gleichmäßiges Zuführen des Materials stattfindet, infolgedessen größere Leistung der Arbeitsmaschinen bei geringerem Kraftverbrauch und Ersparnis an Kohlen und Arbeitskräften

## Richard Raupach & Co. Görlitz

Größte Spezialfabrik für komplette Maschinen-Einrichtungen von Dampfzugesanlagen und verwandten Betrieben  
Zweigfabrik in Wardsdorf in Böhmen  
2 Königl. Staatspreise, 4 Goldene, 5 Silberne Medaillen usw.

# Beleuchtungskörper

als Kronen, Ampeln, Tischlampen etc. für Elektrisch! für Gas!  
hervorragende neueste Muster der diesjährigen Saison  
prachtvolle Volants u. Perlen-Behänge!  
empfehlen in grosser Auswahl als geeignete Weihnachts-Geschenke



## C. G. Hölzke

Elektrische, Gas- und Wasser-Anlagen  
Franckestr. 7 (Bahnhofstraße)

# Soll der Kuchen wohlgeraten,

so nehme man vom Guten das Beste: **Aromin!** Es ist ein Drittel billiger als Bienenbutter und an Qualität nur mit allerfeinsten Molkereibutter zu vergleichen. Nach gesetzlicher Vorschrift muß es als Margarine verkauft werden, wenn es aber neben bester Butter vorgezogen wird, der findet keinen Unterschied. Man bestelle bei seinem Kaufmann das **Aromin** zum Backen rechtzeitig, da die Nachfrage enorm ist. Nur wer ausdrücklich Aromin verlangt und die nebenstehende Packung beachtet, hat Garantie dafür, zum Backen das Beste zu bekommen, was es gibt.



# Jeder Versuch ist ein Beweis!

Mit ca. 50 000 Arbeitern bringt die deutsche Nähmaschinen-Industrie die denkbar besten Erzeugnisse auf den Markt und ist es nicht zu verstehen, dass der Deutsche noch für eine kaum gleichwertige amerikanische Nähmaschine, die meist durch Agenten verkauft werden, Mark 30. bis Mark 40. mehr zahlt.  
**Naumann-, Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen sind rein deutschen Ursprungs und von unübertroffener Güte.**  
H. Schönig, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Ziehung bereits 12. Dezember  
**6. Königsberger LOTTERIE**  
zwecks Errichtung eines Freilicht-Museums.  
500 Gewinn im Gesamtwert von Mark  
**50000**  
Hauptgewinn 1 Automobil Wert Mark  
**15000**  
Los 1000  
Paris und Liste 30 Pfg. extra.  
Hier in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie durch das Generaldebit:  
**Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.**

**Wichtig für Damen!**  
Besonders günstige Gelegenheit bietet sich den geehrten Damen beim Einkauf von  
**Stickereien**  
und weichen.  
Ich verweise an Erwin Madopolan-Stickerei, auf Doppelstr. 10 Pfg. für Beinweber und Nadeln Wert 15 u. 20 Pfg., Knöpferei Wert 20 u. 40 Pfg., bunte Stickereien Wert 15 und 20 Pfg., Stickerei-Werkzeuge große Auswahl, 10 Meter 20 Pfg., Damensachen (Wandbrett) Stück 110 Pfg., Stickereien (Handarbeiten) 20 Pfg., Kleinfertige „Sälele wobl“, Traume 10 Pfg., Stickereien (Handarbeiten) 20 Pfg., Wasser-Verbindungsstücke und Franke das 50 Pfg.  
Stickerei-Verbindungsstücke  
**A. Seider, Donzig S. 16.**

# Sind Sie ein Opfer des tödlichen Katarrhs (chronischen Schnupfens)? Katarrhalischer Schwerhörigkeit?

(Scheiden Sie an heftigen Schmerzen der Gesäufen im Kopfe, Schleimabsonderung, Halsschmerzen, Husten, Kurzatmigkeit etc.)  
einblühende Schwerhörigkeit, Heubner, Brandt und Köhler.  
Wenn Sie im Zweifel sind, stellen Sie sich folgende Fragen?  
1. Ist die Nase verstopft?  
2. Bin ich leicht erkältungen ausgesetzt?  
3. Bin ich müde beim Aufstehen?  
4. Habe ich das Bedürfnis mich zu räuspern?  
5. Fühlt Schleim in den Nasen?  
6. Habe ich ein trübes Gefühl im Kopfe?  
7. Haben sich Krusten in der Nase?  
8. Ist die Stimme heiser?  
9. Hebt Wetterwechsel Einfluß auf mich an?  
10. Ist ein Gefühl der Benommenheit im Kopfe vorhanden?  
11. Sind Schmerzen am Nasen- oder Stirn- oder Augen umgeben?  
Wenn Sie drei der vorstehenden Fragen mit „Ja“ beantworten, so befinden Sie sich in der Gemalt des tödlichen Katarrhs, eine Krankheit, die nicht nur Ihre Lebenskraft auslöscht, den Körper und die Genesung lähmt, sondern nur dazu häufig führt, mit Mangeln und getriebener Schminke zu enden.  
Nebenbei heißt es die frontalen Schleim-Membrane, bietet bei Entzündung einhalt und verfallt auch nicht das System noch ruiniert es den Patienten, wie es innerliche Krankheiten tun, das hat nichts auf sich wie viele Menschen Sie aus schon angeordnet haben, herabzuwürdigen. Ihren Fall nicht als hoffnungslos, bis Sie das wunderbare „Shirley System“ versucht haben.  
Meine Behandlung hat sich bewährt in den schlimmsten Formen von chronischem Katarrh und Schwerhörigkeit, so merkwürdig erfolgreich bei mir, daß ich sie gern auf 14 Tage zur Probe senden will, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß im Falle der Patient keine Besserung erzielt, keinerlei Entlohnung entgegen. Ich bin bereit, die anderen Patienten für die persönlichen Anerkennungs schreiben einzeln der Sunde von Mannern und Frauen hinzu, die sich durch diese wertvolle und billige Ausbehandlung kuriert haben.



Herr Elmer Shirley.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Als Beweis für Ihre Wirksamkeit will ich nur so viel sagen, daß ich Ihnen schon lang an Katarrh gelitten habe und der Besserung habe von „Shirley System“ glücklich, da ich durch Anwendung Ihrer Methode Heilung fand.  
Dochachtungsvoll  
Frau Irene Müller.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Reinhold Pletsch.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Johannes Reutter.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Johannes Reutter.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Paul Lacker.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Paul Lacker.

**Dr. Prof. Dr. H. Shirley**  
Bad Hildesheim, Langen.  
Zurück zu dem Katarrh, den ich durch Anwendung des „Shirley Systems“ von meinem kranken Nasen befreit wurde. Ich kann wieder frei atmen, obwohl ich vor Gebrauch Ihrer Mittel mandel mit dem Entzünden war. Ich hoffe, daß noch Tausende von Menschen durch Ihre System erlitten werden.  
Dochachtungsvoll  
Paul Lacker.

**ELMER SHIRLEY (Dept. 332 6, Great James Street, Bedford Row, London, W.C. England).**  
(Das Foto für Briefe beträgt 20 Pfg.)

**Michel-Briketts**  
anerkannt beste Marke.  
Alleinvertreter für Halle und Umgegend  
**Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor**  
Halle a. S., Marsbergstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3939.

**Prof. Dr. Weihnachtsgeldchen**  
Dauerwäsche,  
Warte, „Wald-Parade“,  
Anrechnung der besten Qualität der Textilien, Reizende Befehle anläßlich Einlaß u. Gebrauch  
**E. Tyroff, Nr. 99.**  
Nierum.  
**Bettstellen**  
Zugelassen durch den Kaiserlichen Hoflieferanten  
Anfertigung, Anschlag frei.  
Kleinstmöbelfabrik  
Friedrich Krallbrunn Straße 62.